

24.08.2011, 11:50

Portfolio:

# Enttäuschendes Investment mit geschlossenen Fonds



© Bild: 2011 dapd

**Die Initiatoren geschlossener Fonds leiden stark unter der Finanzkrise. Das Geschäft ist eingebrochen, Anleger wenden sich ab. Darunter leiden auch die Aktien.** von Richard Haimann

Die Finanzkrise hat das Geschäft der Initiatoren geschlossener Fonds einbrechen lassen. Vergangenes Jahr investierten Anleger Zahlen der Ratingagentur Feri zufolge nur noch 6,2 Mrd. Euro in neue Immobilien-, Schiffs-, Flugzeug- oder Solarfonds. 2007 hatten die Emissionshäuser noch 12,7 Mrd. Euro Eigenkapital eingeworben. Den Abschwung haben auch die drei börsennotierten Emissionshäuser HCI, Lloyd Fonds und MPC Capital zu spüren bekommen - und ihre Aktionäre. Seit Sommer 2007 sind die Börsenkurse des Trios um mehr als 90 Prozent eingebrochen.



Die Anbieter geschlossener Fonds haben zu viele Containerfrachter bestellt

Zwar gibt es Anzeichen, dass die Initiatoren das Schlimmste hinter sich haben. MPC reduzierte den Verlust vergangenes Jahr von 75,8 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro. Lloyd Fonds erzielte im vergangenen Jahr wieder ein positives Konzernergebnis von 2,7 Mio. Euro. Der HCI-Konzern, an dem MPC gut ein Viertel der Anteile hält, kam nach einem katastrophalen Vorjahr auf ein Plus von 5 Mio. Euro.

Dennoch beurteilen die meisten Analysten die Papiere zurückhaltend. "Es steht Spitz auf Knopf", sagt Christian Muschick, Branchenexperte bei Silvia Quandt Research. Er hat die Aktien von MPC und Lloyd mit "Halten" eingestuft. Die Unternehmen müssten schnell erfolgreich neue Fonds platzieren und ihre Bankverbindlichkeiten reduzieren, sonst drohe die Insolvenz. Gelingt der Turnaround, dürften die Kurse dagegen regelrecht nach oben schießen. Muschick: "Die Aktien sind quasi Optionsscheine auf sich selbst." Ein Engagement könne deshalb in hohen Verlusten münden - oder in exorbitanten Gewinnen.

Wie sehr die Werte Zockerpapieren ähneln, zeigt die jüngste Studie von SRC Research zur Aktie von Lloyd Fonds. Analyst André Hüsemann stuft das Papier darin mit "Kaufen" ein und nennt ein Kursziel von 5 Euro, was einem Gewinn von mehr als 300 Prozent entsprechen würde. Allerdings basiert die Empfehlung auf der Annahme, dass die Hamburger ihren neuen Airbus-A380-Fonds erfolgreich platzieren und 87,7 Mio. Euro Eigenkapital bei Anlegern einwerben.

**Verbranntes Kapital** Ausgewählte börsennotierte Fondsiniciatoren

Name	ISIN	Performance in %			MVZ
		2013	5 Jahre	in Mio. €	
MPC Capital	DE0001187401	-81,8	-87,9	12,1	12,7
Lloyd Capital	DE0001240997	-38,8	-87,7	32,1	11,8
Lloyd Fonds	DE0001274071	-52,8	-88,9	34,1	5,4

Quelle: SRC Research, Datenstand: 30.06.2011, Basis: Börsenkurs, Stand: 30.06.2011

Verbranntes Kapital:  
Ausgewählte börsennotierte  
Fondsiniciatoren

Doch die Initiatoren müssen nicht nur um neue Anleger, sondern auch mit ihren Verbindlichkeiten ringen. Sie haben vor der Krise im großen Stil neue Schiffe für künftige Fonds geordert und dazu Finanzierungsvereinbarungen mit Banken abgeschlossen. Lloyd Fonds handelte im April vergangenen Jahres mit den Kreditinstituten ein Konzept zur

vollständigen Enthftung aus. Zahlt das Emissionshaus 20 Mio. Euro bis 2014, wäre es von seinen Eventualverbindlichkeiten befreit.

Bei einer Zahlung in diesem Jahr müsste das Emissionshaus sogar nur 13,7 Mio. Euro aufbringen. MPC hat sich nach eigenen Angaben bewusst gegen eine vollständige Enthftung entschieden. Stattdessen wurden für etliche Schiffe andere Abnehmer gefunden. Die Eventualverbindlichkeiten sanken dadurch von 1,9 Mrd. Euro auf 800 Mio. Euro. Bis Ende 2013 seien keine Zahlungen fällig, sagt ein Sprecher. "Damit verfügen wir über eine Pipeline an Schiffen, um schnell neue Fonds zu platzieren, wenn der Welthandel wieder anzieht."

HCI hat ein Restrukturierungsprogramm abgeschlossen und durch eine Kapitalerhöhung über 11 Mio. Euro die Eigenkapitalquote in der Konzernbilanz auf rund 54 Prozent erhöht. WestLB-Analyst Andreas Schäfer stuft die Aktie dennoch nur mit "Neutral" ein. "Es wird für die Initiatoren künftig schwieriger werden, Anleger zu gewinnen", sagt Schäfer. Viele Zeichner seien enttäuscht von der schlechten Performance der Schiffsfonds. Durch den Einbruch im Welthandel konnten etliche Frachter nicht einmal genügend Einnahmen Erlösen, um die Bankkredite zu bedienen. Anleger mussten deshalb Nachschüsse leisten.

Hingegen sind Immobilien bei Anlegern als sichere Wertanlage derzeit stark gefragt. Das bedeute aber nicht, dass die Emissionshäuser von diesem Trend profitieren könnten, sagt Schäfer. "Die meisten Objekte schnappen sich Altersvorsorgeeinrichtungen und Family-Offices, weil sie mit ihrem hohen Eigenkapital sofort kaufen können, während Fondsinitiatoren erst langwierige Finanzierungsverhandlungen führen müssen."

#### Mehr zum Thema

##### **Portfolio** Anleger verpassen Logistikboom

(<http://www.ftd.de/finanzen/immobilien/:portfolio-anleger-verpassen-logistikboom/60084578.html>)

##### **Sinkende Charraten** Reeder liefern sich ruinösen Preiskampf

(<http://www.ftd.de/unternehmen/handel-dienstleister/:sinkende-charraten-reeder-liefern-sich-ruinoesen-preiskampf/60075968.html>)

##### **Management** Wie Reeder ihre Risiken mindern

(<http://www.ftd.de/karriere-management/management/:management-wie-reeder-ihre-risiken-mindern/60072743.html>)

FTD.de, 24.08.2011

© 2011 Financial Times Deutschland,